

1. Record Nr.	UNINA9910792669303321
Titolo	ORDO . Band 66 : Jahrbuch fur die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft / / begrundet von Walter Eucken und Franz Bohm ; herausgegeben von Hans Otto Lenel [and eighteen others]
Pubbl/distr/stampa	Stuttgart, [Germany] : , : Lucius & Lucius, , 2015 ©2015
ISBN	3-11-050604-1
Descrizione fisica	1 online resource (470 pages)
Collana	ORDO, , 0048-2129 ; ; Band 66
Disciplina	332.041405
Soggetti	Managerial economics Capital market
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references at the end of each chapters and indexes.
Nota di contenuto	ORDO -- Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Fragen der Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik -- Noteninflation im deutschen Schulsystem - Macht das Abitur hochschulreif? -- Paternalistic Economic Policies: Foundations, Implications and Critical Evaluations -- Politische Folgen finanzwissenschaftlicher Konzepte -- Von Hayek lernen: Wissen und Freiheit, Recht und Gesetzgebung -- Europäische Integrationspolitik -- Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU -- Begünstigungen und Schranken in der europäischen Unternehmensbesteuerung - eine evolutorisch-ökonomische Sicht -- ‚Stairway to Heaven‘ oder ‚Highway to Hell‘? - Eine Einschätzung der Europäischen Bankenunion -- Europäische Bankenunion in einem interventionistischen Ordnungsmilieu -- Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik im Internet -- 10 Jahre YouTube: Von dem Aufstieg einer Plattform und der Entwicklung neuer Märkte zum Kollateralschaden einer Google-Regulierung? -- Eine alternative Definition von Suchneutralität -- Ordnungsökonomische Aspekte der Sharing Economy -- Is Amazon The Next Google? -- Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft -- Die Aktualität von Erhards marktwirtschaftlicher Politik -- „Kennen Sie eigentlich den?“ Anmerkungen zu Ludwig Erhard und Horst Friedrich

Wünschens Buch über ihn -- Der verkannte Ludwig Erhard? -- Die Ordoliberalen: Vordenker von Erhards Sozialer Marktwirtschaft oder Waffenbrüder? -- Reden und Würdigungen -- Hayek and the Meaning of Subjectivism -- Zum Tod von Prof. Dr. Peter Oberender -- Ein Ökonom freiheitlicher Prägung - Zum Gedenken an Peter Oberender -- Peter Oberender: Universitätsprofessor, Wissenschaftsorganisator, Unternehmer -- Zur Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaft 2015 -- Nobel Memorial Prize in Economic Sciences to Angus Deaton -- Buchbesprechungen -- Inhalt -- Contemporary Research in Sports Economics: Proceedings of the 5th ESEA Conference -- Ökonomen im Schatten des Hakenkreuzes -- Ein Klassiker im Schnelldurchgang -- Die Euro-Bombe wird entschärft -- Entnationalisierung des Geldes. Schriften zur Währungspolitik und Währungsordnung -- Gesellschaftliche, kulturelle und sozialpolitische Herausforderungen des demographischen Wandels -- Cognitive Autonomy and Methodological Individualism. The Interpretative Foundations of Social Life -- Libertärer Paternalismus. Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik -- Zur Vorzieswürdigkeit von Autokratie und Demokratie im Transformationsprozess -- Two interactive masterminds -- The economist as public intellectual: an endangered species? -- Luther, Libertarians und die Soziale Marktwirtschaft -- Das Naturrecht in der Wirtschafts- und Sozialethik -- Wirtschaftsethik. Vom freien Markt bis zur Share Economy -- Kann eine christliche Wirtschaftsethik ohne ökonomische Kompetenz auskommen? -- Lebensmittel zwischen Illusion und Wirklichkeit -- Behavioral Economics -- Kurzbesprechungen -- Personenregister -- Sachregister -- Anschriften der Autoren -- Backmatter

---

#### Sommario/riassunto

Das Jahrbuch ORDO ist seit über 50 Jahren ein Zentralort der wissenschaftlichen und politischen Diskussion aus dem Konzept der Marktwirtschaft und des Wettbewerbs heraus. Durch dieses Jahrbuch wurde der Begriff Ordoliberalismus zum festen Begriff. Er steht für ein Grundkonzept, das erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung, eine freiheitliche Wirtschaft und Gesellschaft ohne Dominanz von Staatseingriffen und das Recht auf persönliche Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft in einem unauflöslchen Zusammenhang sieht.

---